

INHALT

EINLEITUNG

I. Körper und Skepsis	11
II. Leibaffine Literaturwissenschaft? Entwicklungen und Tendenzen der Jahrhundertwendeforschung	15
III. Plädoyer für einen deskriptiven Monismusbegriff	20
IV. Monismus und gesellschaftliche Moderne	36
V. Unaufgelöste Problemszenarien. Aporetische Moderne als literarisches Paradigma um 1900	52

ERSTES KAPITEL

KONTUREN UND PROBLEME EINER MONISTISCHEN ANTHROPOLOGIE IM LANGEN 19. JAHRHUNDERT	73
I. Schopenhauers Scheindualismus: <i>Die Welt als Wille und Vorstellung</i> (1819), ein Gründungsmanifest der monistischen Weltbeschreibung	73
1. Welt als ›Wille‹. Schopenhauers ontologischer Monismus	73
2. Verneinung des ›Willens‹. Schopenhauers ethischer Dualismus und seine Widersprüche	86
II. Monistische Tendenzen in der Philosophie Nietzsches	92
1. Scheindualistische Kulturphilosophie: <i>Die Geburt der Tragödie</i> (1872)	92
2. Monismus der Erkenntnis? Nietzsches Perspektivismus im Spannungsfeld von mittlerer und später Werkphase	105
3. Das leibhafte Selbst. Die monistische Subjektphilosophie in Nietzsches Spätwerk	123

III. Monismus des Werdens. Funktion und Attraktion der Semantik ›Leben‹ um 1900	135
1. Wissenschaftsgeschichtliche Voraussetzungen	138
2. Die Einheit in der Überbietung. ›Leben‹ als dynamisches Wachstumsprinzip	147
3. Verzeitlichung, Bewegung, Pluralisierung. ›Leben‹ als Chiffre für die Moderne und ihre Kompensation	153
4. Das lebensphilosophische Ich	158
5. Lebensphilosophische Erkenntnistheorie	167
IV. Monismus und Kulturkritik. Zum Degenerationsdiskurs des späten 19. Jahrhunderts	172

ZWEITES KAPITEL

MONISMUS IN DER KRITIK. SKEPTISCHE REFLEXIONEN DER JAHRHUNDERTWENDE	183
---	-----

I. Zwischen ›Empirisierung des Transzendentalen‹ und Materialismuskritik. Ambivalenzen des frühen Neukantianismus	183
II. Gegen die Empirisierung des Transzendentalen. Zur Psychologismuskritik des späteren Neukantianismus	192
III. Verlust des ›Ganzen‹. Die Décadence als skeptische Welt- und Selbstbeschreibung	197

DRITTES KAPITEL

DIE APORETISCHE MODERNE IM POETOLOGISCHEN SPEKTRUM DER JAHRHUNDERTWENDE	219
---	-----

I. Zwischen ›Leben‹ und Décadence. Monistische und skeptische Schreibweisen	219
II. Jenseits der aporetischen Moderne: Hauptmanns <i>Ketzer von Soana</i> (1905–1917). Eine Modellanalyse	229

VIERTES KAPITEL

APORETIK DES SCHEINS. MONISMUS

VERSUS FIKTIONALISIERENDES SCHREIBEN

BEI HUGO VON HOFMANNSTHAL

241

- I. Notierter Schein, ersehnte Ganzheit. Zu Hofmannsthals
Aufzeichnungen um die Jahrhundertwende 253
- II. Welt als Symbol. Zu den frühen Essays 269
 - 1. Ratio und Fiktion. Hofmannsthals Gegenwartsdiagnostik 270
 - 2. Gleichnishafte Scheinwelten. Hofmannsthals Poetik 276
- III. Fiktionalisiertes ›Leben‹: *Das Glück am Weg* (1893) 284
- IV. Hofmannsthals ›Wende‹? Leibemphase und Poetik des
›Als Ob‹: *Ein Brief* (1902) 298
 - 1. Uneigentliche Rede. Zur fiktionalen Anlage des Briefes 300
 - 2. Scheinhafte Ganzheit. Chandos' Jugendjahre 304
 - 3. Analytischer Zerfall. Chandos' Gegenwart 307
 - 4. Durchbruch zum Sein oder erneuter Schein?
Chandos' ›glückliche Augenblicke‹ 310
- V. Die Aufwertung der Sinnlichkeit und ihre Aporien
in den *Briefen des Zurückgekehrten* (1907) 320
 - 1. Krisendiagnosen. Dissoziation und Entrealisierung 322
 - 2. Exkurs: Bildende Kunst und Lebensphilosophie um 1900 327
 - 3. Sinnliche Überwältigung. Koloristische Malerei
und emphatisches Sehen als Durchbruch zum ›Realen‹ 333
 - 4. »schien! schien! ich wusste doch, dass es so war!«
Noch einmal Aporetik des Scheins 337

FÜNFTES KAPITEL

APORETIK DES DENKENS.

MONISMUS VERSUS RATIONALISIERENDES

SCHREIBEN BEI ROBERT MUSIL

347

- I. Analytische Fensterblicke: *Blätter aus dem Nachtbuche
des monsieur le vivisecteur* (1899) 355

II. Einheitsphantasien eines Mathematikers: <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i> (1906)	369
1. Kantträume. Das Denken und seine Grenzen	373
2. Fragliche Evidenz. Törleß' Epiphanien	378
3. Die Welt als Kino. Törleß' rationaler Ästhetizismus	387
4. Die Welt der Wörter. Törleß' Sprachaporien	395
5. Lebensphilosoph und Modellingenieur. Aporien des Erzählers	402
SECHSTES KAPITEL	
APORETIK DER DISTANZ.	
MONISMUS VERSUS IRONISIERENDES SCHREIBEN BEI THOMAS MANN	
	417
I. Problemkonstellationen in der frühen Essayistik	424
1. Distanzierte Kritik, distanzlose Kunst?	425
2. Kritizismus, Wagner, Christentum. Manns ›Moderne‹ am Leitfaden der Distanz	435
II. Postnaturalismus. Manns frühes Erzählen	439
1. Determinismus und Ironie: <i>Der kleine Herr Friedemann</i> (1897)	441
2. Darwinistischer Zorn, ironische Distanz: <i>Der Weg zum Friedhof</i> (1900)	450
III. Monismus und Moderne: <i>Buddenbrooks</i> (1901)	461
1. Bürgerlichkeit und monistische Anthropologie	468
2. Uneigentliches Erzählen. Die Standortbindung narrativer Wertungen	473
3. Monistische Identitäten. Die Figuren des Romans	482
4. Konkurrierende Weltanschauungen. Zur narrativen Präsentation des Christentums	510
5. <i>Buddenbrooks</i> und die Kontroverse um die ästhetische Modernität Thomas Manns	519
IV. Überwindung der aporetischen Moderne?	
Die ›Lebensethik‹ des <i>Tonio Kröger</i> (1903)	524
1. Distanzaporien des modernen Künstlers	525
2. Gemäßigter Monismus. Tonios ›Liebe zum Leben‹	528

<i>Inhalt</i>	9
3. Die weltdeutungsbezogene Ironie des Textes	532
4. Diesseits und jenseits der aporetischen Moderne. Manns ›doppelte Autorschaft‹ seit dem <i>Tonio Kröger</i>	540
SCHLUSS	
DIE ›APORETISCHE MODERNE‹ UND ANDERE LITERATURMODERNEN	545
Siglenverzeichnis	553
Literaturverzeichnis	555
1. Quellen	555
2. Forschung	562
Personenregister	587
Dank	597